

Forderungen zum Bereich „Kirchliche Schulen“

Beschluss des Vorstands vom 30.01.2024

Knapp 8.000 Schülerinnen und Schüler besuchen täglich eine kirchliche Schule im Bistum Passau. Daraus ergibt sich eine große pastorale Chance, insbesondere auch deshalb, weil kirchliche Schulen in der Gesellschaft allen Krisen zum Trotz immer noch ein sehr hohes Ansehen genießen.

Dem gegenüber sehen sich die kirchlichen Schulen aktuell sehr großen Herausforderungen gegenübergestellt, die „an der Basis“ nicht gelöst werden können. Insbesondere der sich abzeichnende, akute Lehrermangel besorgt den Diözesanrat massiv.

Der Diözesanrat setzt sich bei der Diözese Passau dafür ein, dass folgende Inhalte umgesetzt werden:

1. Ausbau der **Medienerziehung**: gute und moderne digitale Ausstattung, Ermöglichung und Intensivierung der (kritischen) Arbeit mit allen Sozialen Netzwerken, lösungsorientierte Prüfung durch den kirchlichen Datenschutz
2. **Inklusion** als Kernelement kirchlicher Schulen ausbauen und stärken
3. Schaffung von Stellen für **Schulpsychologen und -sozialarbeiter** (eventuell auch für mehrere Schulen)
4. Abbau der Ungleichbehandlung der Lehrkräfte an kirchlichen Schulen (Beamte, Angestellte, Quereinsteiger), Ausbau der Möglichkeiten zur Personalakquise:
 - ✓ **Beendigung des Moratoriums** für Kirchenverbeamtungen in der Diözese Passau, Rückkehr zu Einzelfallprüfungen
 - ✓ **Minimierung der Netto-Lücke** für die angestellten Lehrkräfte: Prüfung von verschiedenen Modellen (Versicherungslösung oder +Z-Modell)
 - ✓ Ermöglichung einer **funktionslosen Beförderung nach A14 an Realschulen** (analog A15 an Gymnasien); Vorteil: Träger und Schulleitung können gute Leistungen honorieren, Besserstellung der Lehrkräfte im Vergleich zum Staat
5. Intensivierung der Gespräche und der Lobbyarbeit auf allerhöchster Ebene mit den Organen des Freistaates Bayern (v.a. Ministerpräsident, Ministerium)
 - ✓ Höhere **Förderquoten** bei der Schulbaufinanzierung oder -renovierung
 - ✓ **Dauerhafte Beurlaubung von Staatsbeamten** auch an kirchliche Gymnasien und Realschulen ermöglichen (analog zu Grund- und Mittelschulen)